



Kostenlos zum Mitnehmen

Ausgabe 1/2010

# Manege frei für Artisten

Eine kleine Vorstellung des Zirkusprojekts im Haus Lebenshilfe in Herten

Im Rahmen einer Projektarbeit, unter der Leitung von Kathrin Kaldeweide, erfahren die 16 Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses derzeit ein abwechslungsreiches Programm aus artistischen Disziplinen, wie z. B. der Akrobatik, Jonglage, Clownerie, Pantomime und diversen Fakir-Künsten.

Licht aus, Spot an ... Ringe und Bälle fliegen durch die Lüfte, Keulen wirbeln wild umher. Schritt für Schritt bilden sich menschliche Pyramiden und in einer anderen Ecke des Raumes legt sich der mutige Fakir auf sein Nagelbrett. Halluzinationen? Nein!

Dieses außergewöhnliche Szenario passiert derzeit tatsächlich im Wohnheim der Lebenshilfe Wohnen gGmbH NW in Herten, wo 16 Menschen mit geistiger Behinderung im Rahmen eines Freizeitangebotes einmal wöchentlich für 1,5 Stunden verschiedene Zirkustechniken erproben.

**Jede Menge Arbeit, Disziplin und vor allem Spaß**

Neben den artistischen Elementen gehören auch die organisatorischen Aufgaben, wie die gemeinsame Pro-



Beim Training: Kathrin Kaldeweide, Reinhild Kurek, Marcus Fannasch und Ralph Gröger (v. l. n. r.), Kleines Foto: Reinhild Kurek

grammgestaltung, Kostümgestaltung und Requisitenbau zu den ganz normalen Aufgaben eines jeden und jeder einzelne Teilnehmer dieses Ensembles findet auch nach und nach den für ihn passenden, individuellen Aufgabenbereich.

Doch hinter dieser „coolen Fassade“, dieser so voller Leichtigkeit und Einfachheit wirkenden Übungsstunde, steckt in Wahrheit jede Menge Arbeit und Disziplin.

Während der Schwerpunkt der teilnehmenden Personen hauptsächlich darauf liegt, sich konzentriert auf neue Erfahrungen einzulassen, sich auszuprobieren und mit Spaß „an die Sache ranzugehen“, sieht die Leiterin des Projekts, Frau Kaldeweide, ihren persönlichen Schwerpunkt auf einem pädagogischen Konzept fundiert. „Mir ist wichtig, dass die Teilnehmer auf spielerische Weise neue Erfahrungen sammeln

und dabei auch die Gegensätzlichkeiten und Unterschiede spüren, wie in den Disziplinen ‚Werfen‘ (Loslassen) und ‚Fangen‘ (Festhalten) oder auch zwischen Aktion und Entspannung.“

Dabei hat die „menschliche Pyramide“ ihre Tücken, denn es geht bei dem Projekt nicht nur um den künstlerischen Aspekt, wie sich „übereinander zu stapeln und möglichst lange das Gleichgewicht zu halten“, sondern darum, dass die Teilnehmer über sich selbst mehr erfahren, über sich hinauswachsen, Ängste vor neuen Aufgaben überwinden, gemeinsam an einer Sache arbeiten und um somit den Zusammenhalt, das Vertrauen und das Feingefühl der Gruppe zu stärken.

**Sommer 2010 – Vorhang auf ...!**

Wir dürfen also gespannt darauf sein, was dieses außergewöhnliche Ensemble noch alles auf die Beine stellen wird ...

Eine Präsentation der Zirkuskünste ist erstmal für den Sommer 2010 angedacht, eine genauere Terminbekanntgabe wird zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Die „Artisten“ vom Haus Lebenshilfe in Herten freuen sich schon auf Sie.

## Themen

► **Köln**  
Südafrika auf dem Wunschzettel: Startschuss für neues Fußballleistungszentrum für junge Männer mit geistiger Behinderung in Frechen bei Köln.  
**Seite 2**

► **Berlin**  
Gesamtkunstwerk mitten in Berlin – zwischen Spree und Kupfergraben liegt der Touristenmagnet in Berlin-Mitte – die Museumsinsel.  
**Reisetipp Seite 2**

## Lebenshilfe verbindet

**Schenkst du mir eine Stunde – schenk ich dir eine Stunde**

Haben Sie Zeit und Lust auf besondere, schöne Begegnungen mit außergewöhnlichen Menschen? Machen Sie bei uns mit. Wir suchen freiwillige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Sie können sich für Menschen mit Behinderung engagieren! Einen Erwachsenen mit Behinderung ins Kino oder beim Einkaufen begleiten. Ehrenamtskoordinatorin: Karen Alsmeyer, Telefon (0 23 66) 5 36 84, E-Mail als@lebenshilfe-nrw.de

Anzeige

## Das Allwetter-Dach mit Pfiff – Der Hit in Europa!

Fachberatung vor Ort!

Belüftung · Beschattung · regendicht

Bewährte Qualität  
Unser Rundum-Service ist immer für Sie da  
AUS MEISTERHAND

**Kielgast Lamellendächer** stellen alles in den Schatten!  
Die ideale Überdachung für Ihre Terrasse, Balkon, Freisitz usw.  
Auch für Sommer- und Wintergärten bestens geeignet.  
Ebenfalls langjährig bewährt in der **Gastronomie** für Biergärten und Caféterrassen etc.

Ihre Fachberatung vor Ort:  
**0171 / 385 63 11**

Auf'm Brinke 14 · 59872 Meschede  
Tel.: 0291 / 7422 · Fax: 0291 / 50948  
www.vario-kielgast.de  
info@vario-kielgast.de

Selbstreinigende Lamellen »Lotus Effekt«

**KIELGAST**

Vario Überdachungstechnik  
Kielgast GmbH & Co. KG

## Ein brüderliches Glück auf!

Freiberg/Sachsen an der Silberstraße – der ultimative Reisetipp für alle Kumpels

Kultur- und Technikgeschichte, das beeindruckende Flair des liebevoll wiederhergerichteten mittelalterlichen Stadtkerns und eine harmonische Landschaft – all das ist Freiberg und macht einen Besuch sehr reiz- und verheißungsvoll.

Die Universitätsstadt Freiberg, Sachsens älteste und bedeutendste Bergstadt, verdankt ihre Entstehung dem Silberbergbau, der über 800 Jahre hinweg die wechselvolle Geschichte dieser Stadt am „freyen Berge“ bestimmte. Auf der Landkarte findet man Freiberg mitten in Sachsen, am Fuße des Erzgebirges, in unmittelbarer Nachbarschaft zur Landeshauptstadt Dresden und Chemnitz.

### Faszination Über- und Untertage

Jahrhunderte harter Arbeit im Montanwesen prägen das Stadtbild, an unzähligen Gemäuern erblickt das Auge des Betrachters Details zur Bergbauergangenheit und -verbundenheit der damaligen



Das Freiberg Schloss Freudenstein mit wehenden Fahnen der „terra mineralia“.

Besitzer. In den letzten Jahren wurden die einst maroden Bauten und Straßenzüge in liebevoller Weise saniert und erstrahlen nun in neuem Glanz. Der Reiz Freibergs liegt im Zusammenspiel von Alt und Neu. Es besticht durch unzählige kleine Gassen, die man gedankenversunken durchstreifen, aber auch bestaunen kann.

Ebenso wie die Zeitzeugen vergangener bergmännischer Arbeitskultur, die Besucherbergwerke „Alte Elisabeth“ und „Reiche Zeche“, die

man Untertage erfahren kann. Sehr empfehlenswert ist der Besuch der „terra mineralia“ – die größte und schönste Mineraliensammlung der Welt – im Freiberg Schloss Freudenstein. Auch die umfangreiche Mineraliensammlung der TU Bergakademie Freiberg genießt einen weltweiten Ruf und ist allen Interessierten größtenteils zugänglich. 800 Jahre Bergbau und Hüttenwesen verhalfen Freiberg und dem Umland nicht nur zu Reichtum und Wohlstand, sondern förderten auch ganz wesentlich die Wissenschaften. Infos unter [www.freiberg.de](http://www.freiberg.de)

### Impressum Seite 1

► **Herausgeber:** Lebenshilfe NRW Wohngemeinn. GmbH, Abtstraße 21, 50354 Hürth  
► **Redaktion:** Doreen Kadner  
► **Presserechtlich verantwortlich:** Monika Oncken, Geschäftsführerin  
► **Ansprechpartnerin:** Doreen Kadner, Haus Lebenshilfe, Meraner Straße 36, 45701 Herten, Telefon (0 23 66) 5 36 84, E-Mail [kad@lebenshilfe-nrw.de](mailto:kad@lebenshilfe-nrw.de)  
► **Teilaufage:** 5 000 Exemplare

Anzeigen

www.lebenshilfe-nrw.de

**Weiterbilden**  
Programm 1. Halbjahr 2010

**Lebenshilfe**  
Bildung NRW gemeinn. GmbH

**Suchen Sie einen guten Werbeplatz, dann rufen Sie uns an:**

**Kontakt:**  
Doreen Kadner  
Telefon: (0 21 56) 4 94 00

**Veranstaltungen und Events in Haus Hammerstein im Bergischen Land**

**Osterbrunch**  
am Sonntag und Montag  
4. und 5. April 2010 von 11 bis 14 Uhr

**Magic Latin Guitar**  
am Freitag  
16. April 2010, um 19 Uhr

**Lebenshilfe NRW**  
Spendenkonto:

**Bank für Sozialwirtschaft Köln**  
BLZ: 370 205 00  
Konto-Nr.: 8 094 009